

Wie die Indianer

VHS und Vätergruppe veranstalteten Vater-Kind-Wochenende am Beiseförther See

BEISEFÖRTH. Der Boden war voller Matsch, und der Himmel zeigte sich in tristem Grau - dennoch lachten und tobten etliche Kinder auf dem Campingplatz am Beiseförther See. Mit bunt bemalten T-Shirts und Federschmuck auf dem Kopf sprangen sie um ein Lagerfeuer und genossen den Samstagabend. Drumherum standen die Väter der Jungen und Mädchen und trommelten rhythmische Indianer-Klänge, um ihre Sprösslinge anzufeuern.

Insgesamt 27 Kinder und Väter waren zu dem Abenteuerwochenende zum Thema „Auf den Spuren der Indianer“ nach Beiseförth gekommen. Die Kasseler Volkshochschule (VHS) und die Vätergruppe aus Kassel hatten dieses Wo-

chenende speziell für Alleinerziehende gemeinsam organisiert.

„Beim Aufbau am Freitag waren wir vom Dauerregen ziemlich geschockt, aber als dann alle Väter mit Kindern da waren und das Lagerfeuer brannte, wurde es dennoch gemütlich“, erklärte Wolfgang Wiese, Dozent an der VHS in Kassel. Als der Regen gegen Abend nachließ, brach die Gruppe dann zu einer Nachtwanderung auf.

Mit verschiedenen Aktionen rund um die amerikanischen Ureinwohner hatten die Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren viel zu tun: Es wurden T-Shirts und große Tücher mit Stammsymbolen bedruckt, etliche Geschicklichkeitsspiele unternommen,

aber auch Lagerfeuer entfacht und Indianerspeere gebastelt. „Wir wollen die Kinder vor allem die Natur ein wenig näher bringen. Viele haben ja gar keinen Bezug mehr zur Natur“, so Wiese zum Hintergrund des Ausflugs - das kam bei den Kids gut an. Zufrieden strahlend genossen sie den Eintopf, den die Väter in einem Kessel über dem großen Lagerfeuer zubereitet hatten. Als alle Nachwuchs-Indianer gesättigt waren, schnappten sie sich Federschmuck und Speere und zogen in Richtung Wald, denn hier hatten die Väter einen Schatz versteckt: Mohrenköpfe für alle. (zfw)

www.vaetergruppe-kassel.de oder www.vhs-nordhessen.de

HNA, 29.05.2006

Runder Tisch für Väterarbeit in Kindertagesstätten

Timo, 44

„Meine Frau und ich haben 3 Kinder. Seit letztem Jahr bin ich Mitglied im Verein 'Vätergruppe Kassel e.V.'. Ich finde die vielfältigen Angebote der Vätergruppe Kassel e.V. für Väter und Kinder sehr gut und freue mich, wenn ich mit anderen Vätern regelmäßig im Austausch bin.“

Mit Papa Schatten suchen

Vätergruppe Kassel auf nächtlicher Fledermauswanderung

Von Kirsten Kohl

KASSEL. Kies knirscht unter den Schuhen der Gruppe. Immer wieder heben Väter und Kinder ihre Köpfe in den dunklen Himmel. Suchen nach Fledermäusen. Im Schein zahlreicher Taschenlampen unternimmt die Vätergruppe Kassel eine Nachtwanderung im Park Schönfeld, um die vorm Aussterben bedrohten Tiere zu erkunden. Mit dabei sind allein erziehende und von ihren Familien getrennt lebende Väter. Aber auch Männer, die einmal allein etwas mit dem Nachwuchs unternehmen wollen.

Geführt von Umweltingenieur Roland Brenner, suchen 14 Väter mit ihren Kindern nach den einzigen fliegenden Säugetieren der Erde. Ausgerüstet mit Ultraschalldetektoren, deren Knattern die nächtliche Stille durchbricht, zieht die Gruppe los. Immer in der Hoffnung, mit den Geräten nahende Fledermäuse per Schallwellen zu orten.

Plötzlich verändert sich das Geräusch. „Das klingt wie Flügelschlagen“, ruft Nils Chalup aufgeregt. Sofort schauen alle nach oben. Zwei Schatten erscheinen am nächtlichen Himmel. „Nein, das sind nur Enten“, sagt der Achtjährige. Als sich die Gruppe einem Teich nähert, steigert sich erneut das Geräusch der Detektoren. Die Köpfe schnellen nach oben. Und tatsächlich: Über der



Da ist eine: Amelie Urbassek (vorn) war mit ihrem Vater bei der Fledermauswanderung dabei. Die Vierjährige hat an diesem Abend viel von Umweltingenieur Roland Brenner (3. von rechts) über die Artenkenntnis von Stofftierfledermaus Freddy erfahren. FOTO: KOHL

Wasserfläche zucken unzählige Schatten hin und her: Wasserfledermäuse. Das erkennt der Experte sofort an deren weißen Bäuchen.

Nächster Halt: Holzbetonkästen, die an verschiedenen Bäumen aufgehängt sind. „Das sind Wochenstuben, in denen Fledermäuse ihre fingerlangen Jungen zur Welt bringen“, verrät Brenner. Abermals erklingt nervöses Knattern. Diesmal huschen Abendsegler über die Köpfe der Gruppe. Mit 18

Zentimetern Spannweite die größte der drei Fledermausarten im Park. Und alle staunen, als Brenner erzählt, dass eine Fledermaus bis zu 400 Insekten in einer Nacht frisst.

Als die Gruppe nach zwei Stunden ihre Wanderung zu den sagenumwobenen Nachtsternen beendet, sind die Kinder schon etwas müde. Doch trotzdem war es ein spannender Abend - auch ohne die Mama. HNA, 13.05.2006
► Kontakt: Vätergruppe Kassel: ☎ 0561 / 700 45 801

Offene Gesprächsabende in der Ev. Familienbildungsstätte

HNA, 11.03.2006

Vätergruppe Kassel informiert über Programm

KASSEL. Unter dem Motto „Mit Kind und Kegel“ startet die Vätergruppe Kassel am 14. März ihre diesjährige Veranstaltungsreihe.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt auf Aktivangeboten für Väter und Kinder. Mit dieser Reihe möchte der Verein Väter motivieren, sich aktiv an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen. Diverse Vater-Kind-Erlebniswochenenden runden das Programm ab. Außerhalb der Veranstaltungsreihe bietet die Vätergruppe moderierte Gesprächsrunden für getrennt lebende Väter sowie eine Gruppe für Väter in Elternzeit und Teilzeitbeschäftigung. (LUF)

► Kontakt: ☎ 05 61 / 70 04 58 01, im Internet: www.vaetergruppe-kassel.de, per E-Mail: kontakt@vaetergruppe-kassel.de

Urwaldforscher unter sich

Vatergruppe auf Exkursion an der Sababurg

SABABURG. Zu einer Vater-Kind-Exkursion durch den Urwald an der Sababurg lud die Vätergruppe Kassel ein. Der Verein setzt sich seit fast zehn Jahren mit seiner Arbeit für eine aktive Vaterschaft im Raum Kassel ein.

Der Einladung folgten 14 Väter und 20 Kinder im Alter von drei bis elf Jahren. Geführt von Förster Bettenhausen, der im Forstbezirk Reinhardshagen für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, gab es für die Gruppe viel zu entdecken. „Am besten haben mir die Kletterbäume gefallen“, äußert die sechsjährige Sophie-Marie.

Andere Kinder waren begeistert, wenn es darum ging, die Höhlen in den Bäumen zu erkunden oder aber sie lauschen gespannt den Erklärungen des Försters über die Rolle des Mistkäfers.

Als sich die Gruppe nach zweistündiger Exkursion beim Picknick stärkte, waren alle Beteiligten zufrieden, denn es war eine „spannende und interessante Wanderung, bei der auch wir Erwachsenen viel Interessantes erfahren konnten“, meint ein Vater.

Für Ralf Ladage und Achim Mathusek vom Vorstand der Vätergruppe ist dies nach eigenen Angaben die Bestätigung, auch in Zukunft verstärkt solche Angebote für Väter und Kinder zu organisieren.

Infos zur Arbeit der Vätergruppe Kassel gibt es unter www.vaetergruppe-kassel.de oder unter ☎ 05 61 / 70 04 58 01. Wer Interesse an Führungen im Reinhardswald hat, der wendet sich an Förster Bettenhausen vom Forstbezirk Reinhardshagen, ☎ 56 71 / 4 00 24. (EG/PL)

HNA, 16.05.2006

...alle Artikel aus 2006 auch digital lesbar mit folgendem QR-Code:

